

Geschichte

An der östlichen Randverwerfung des Freudenstädter Grabens, der vor ca. 60-30 Millionen Jahren entstanden ist, bietet die Grube über und unter Tage Zeugnisse uralter Bergbautätigkeit.

Gut erhaltene und mit Schlägel und Eisen gehauene Stollen führen vor Ort zum Mineralgang. Hier in der Grabenbruchzone hat sich im Verlauf von Millionen von Jahren eine Mineralisation vollzogen. In der Gangführung findet sich unter anderem mit Eisenerz durchsetzter Schwerspat (Baryt), Fahlerz, Malachit, Azurit und Fluorit.

1498 gab Herzog Ulrich den Silber- und Kupferbergwerken seines Landes, darunter auch denen auf der Markung Hallwangen, Privilegien, die Herzog Christoph 1558 erneuerte. Zu jener Zeit wird von einem 4-löthigen Silbergang in Hallwangen berichtet (1,25 g Silber pro Kilogramm Erz) und um 1560 wird der Grube ein reiches Erzvorkommen – insbesondere Kupfer und Silber – bescheinigt.

Der 30-jährige Krieg sowie wiederholte Wassereinbrüche brachten den Bergbau in Hallwangen zum Erliegen. Zwischen 1723 und 1726 ist erneut von erfolgreichem Silber- und Kupferabbau die Rede (10 Lot Silber = 3,1 g pro kg Erz und 15 Pfund Kupfer im Zentner Erz).

Um 1850/60 wurde zunehmend das Mineral Schwerspat interessant. Die in ihm gefundenen Fahlerze enthielten im Jahr 1891 nach Angabe des Geologen Sandberger stolze 33,89 % Kupfer und 1,37 % Silber.



Silberfahlerz
mit Malachit
auf Schwerspat

Der intensiv abgebaute Schwerspat (10 Tonnen pro Tag) wurde zum größten Teil in der Farbpigment-Fabrikation benötigt – er enthält Lithopone (= lichtechtes, gut deckendes weißes Pigment für Anstrichfarben); auch in der chemischen Industrie und in der Kunstfeuerwerkerei findet er Verwendung.

Aus wirtschaftlichen Gründen stellte man 1912 den Erz-Abbau ein. Bis dahin war die heutige Hallwang Clinic das Zechengebäude des Bergwerks. Trotz mehrfacher Versuche bis zum Jahr 1954 wurde kein kommerzieller Abbau mehr betrieben und die Grube von 1955 bis 1971 mit Bauaushub zugeschüttet.

Weitere Infos: www.bergwerk-hallwangen.de

Besucherbergwerk

Eintrittspreise mit Führung (Dauer ca. 75 min):

Kinder/Schüler/Studenten	5 €
Erwachsene	8 €
Familien	20 €
Gruppen (Kinder/Schüler/Studenten)	50 €
Gruppen (Erwachsene)	80 €
Kindergeburtstage auf Anfrage	50 €

(Unterer Stollen auch für Rollstuhlfahrer mit Begleitung möglich)

Öffnungszeiten (Anfang Mai bis Ende Oktober)

jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat von 14-17 Uhr	dienstags 16 Uhr	wochentags nur Gruppenführungen nach Voranmeldung
---	---------------------	---



Anfahrt über die Silberwaldstraße mit Parkmöglichkeiten.
Folgen Sie diesem Symbol

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Glückauf!

Anmeldung über die Tourist-Information Dornstetten:
Gruppenführungen (bis 12 Personen/Gruppe) auf Anfrage.
Telefon 07443-9620-30, info@dornstetten.de
www.dornstetten.de

www.bergwerk-hallwangen.de

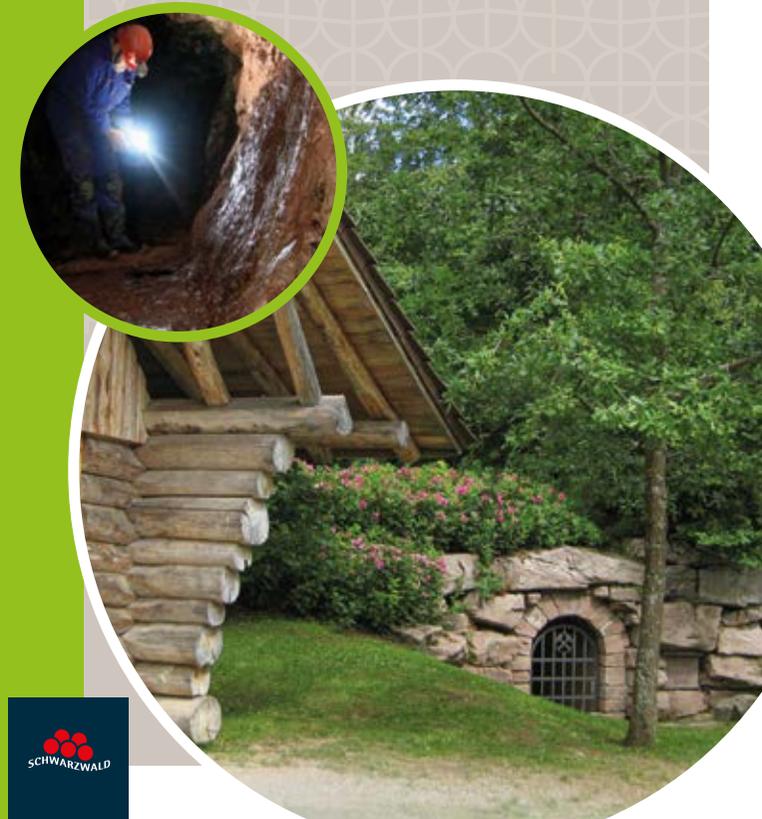


TOURIST-
INFORMATION
KULTURAMT

DORN
STETTEN



Besucherbergwerk „Himmlisch Heer“ Hallwangen



Grube Himmlisch Heer

Die Grube „Himmlisch Heer“ in Hallwangen, deren Abbau möglicherweise schon im 12. Jahrhundert betrieben wurde, wird 1520 erstmals urkundlich erwähnt.

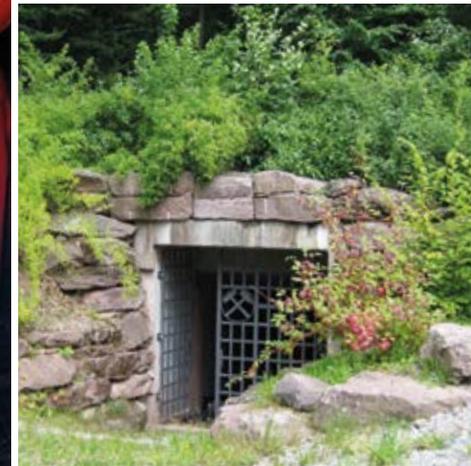
Sie kann seit dem 27. Mai 2000 als Besucherbergwerk wieder befahren werden. Der „Förderkreis Historischer Bergbau Hallwangen e.V.“ hat seit 1995 in vielen ehrenamtlichen Stunden dieses wertvolle Relikt der Ortsgeschichte der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht.



Bild © Vermessung: W. Strittmatter / Bearbeitung: M. Kitzlinger

Im Zuge der Aufwältigungsarbeiten konnte 2017 die Verbindung zwischen dem Stollen „Himmlisch Heer“ und „Irmgardsglück“ hergestellt werden.

Somit stehen dem Besucher 450 m Rundgang zur Besichtigung offen.



Ein Besuch im Besucherbergwerk Hallwangen lässt sich optimal kombinieren mit: www.barfusspark.de | www.hochseilgarten-hallwangen.de | Waldgrillplatz | Alles liegt nur wenige Gehminuten entfernt.



Die Stadt Dornstetten, zu der Hallwangen als Stadtteil gehört, liegt an der Deutschen Fachwerkstraße und besticht durch eine historische Altstadt, ein Heimatmuseum, sowie ein Puppen- und Spielzeugmuseum.



www.dornstetten.de
www.deutschefachwerkstrasse.de

Außerdem gibt es einen preisgekrönten Campingplatz. Eine Einkehr bei unseren Vereinsmitgliedern bei hausgemachten Kuchen und Torten und Mittagstisch ist immer zu empfehlen.

HÖHENCAMPING KÖNIGSKANZEL

www.camping-koenigskanzel.de

KATHRIN'S CAMPINGSTÜBLE

www.katrins-campingstueble.de

Waldliesel
Café & Pension

[Cafe-Pension-Waldliesel](http://www.cafe-pension-waldliesel.de)

SCHWANENWIRTSCHAFT
Ruhstall

www.hotel-schwanen.de